

Machen Sie auch den Spanier?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 43

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Machen Sie auch den Spanier?

Man weiss es: wer genug Geld auf der Hohen Kante hat, der kann die Staatsbürgerschaft fast wie das Hemd wechseln. Das Schweizer- oder Spaniermachen ist dann problemlos. Der durch seine offenen Auseinandersetzungen mit den amerikanischen Steuerbehörden unfreiwillig ins Rampenlicht der Weltöffentlichkeit gerückte Trader Marc Rich, ein geborener Belgier und naturalisierter Amerikaner mit Wohnsitz in der Schweiz, habe jetzt das «spanische Bürgerrecht angenommen», so verlautete Ende September aus Washington. Die spanische Botschaft in der

amerikanischen Bundeshauptstadt habe das bestätigt. Und dazu noch ein neckisches Detail: Spanien liefere keine Staatsbürger wegen Steuerhinterziehung aus.

Jetzt wissen wir endlich, was wir zu tun haben, wenn wir mit dem Steuervogt in Clinch kommen sollten. Auf ins Land der Zitronen und Stierkämpfer, wo man offensichtlich das «Bürgerrecht annehmen» kann, ohne vorher zum Spiessrutenlaufen durch eine kritische Schar von Spanienmachern anzutreten. Wir werden uns jetzt einmal vorsorglich bei den zuständigen Stellen erkundigen, was denn so ungefähr die Fallstricke in der Fragensammlung von Kolumbus bis Franco sein könnten, um in der ersten

Prüfung nicht schon durchzufallen. Vielleicht hat der ja sonst sehr gelehrige Marc Rich auch in spanischer Geschichte die Maximalnote gemacht. Beim Vorzeigen des Sparbüchleins hätten wir eben etwas mehr Mühe, als der auf seine US-Staatsbürgerschaft grosszügig verzichtende Rohstoffhändler mit Geschäftssitz in Zug. Wie dem auch sei, das Ferienland Spanien hat im harten Kampf um die Urlauber eine neue Dimension erhalten und einen Slogan dazu: «Spanien – wo sich auch Steuerhinterzieher für immer niederlassen können!» Oder (für besonders Begüterte): «Machen auch Sie den Spanier!»

Lukratius

Galerie am Hinterberg
Zürich

Hinterbergstrasse 15
Telefon 01/251 54 57

Vernissage

Freitag, 28. Oktober 1983
ab 19 Uhr

JIRÍ SLÍVA
CARTOONS

Einführung von Cedric Dumont